

# Rüsselsheim: Heinemann-Schüler musizieren in der Stadtkirche



Weihnachtskonzert der Gustav-Heinemann-Schule in der Stadtkirche. Foto: Vollformat / Volker Dziemballa

*Von Claus Langkammer*

RÜSSELSHEIM - Als sie bei ihrem Adventskonzert in der abendlichen Stadtkirche der Reihe nach vors Publikum hintreten, merkt man es den jungen Damen und Herren der Gustav-Heinemann-Schule durchaus an, dass einiges dazugehört, in die Öffentlichkeit zu gehen – Respekt vor so viel Courage bei einem Abend mit Niveau.

Was eint sie alle? Das Gemeinsame ist mit Händen zu greifen. Sie alle stehen unmittelbar vor dem sich Öffnen. Es gilt noch allerletzte Zaghaflichkeiten zu überwinden – sieht man vielleicht von Pascal Mosler an der Orgel ab, der bereits auf dem Weg ist, ungeheuer formend, differenziert und sicher – ein begabter junger Mann.

## Warme Klänge vom Flügel

Apropos, Lehrer Hanno Kirsch, der gemeinsam mit seinem Kollegen Thomas Möller dem Programm die künstlerische Struktur mit Werken von Jenkins, Boellmann, Adam, Händel, Frank, Althouse, Styne, Clark und Marks gegeben hat, sieht in den Reihen der Heinemann-Schule „ermutigend gute Talente“. Starker Beifall für Sopranistin Karolina Moskalewa, die mit einer reinen Stimme besonders in sehr hohen Lagen überrascht; für Bariton Julian Haslinger und dessen schon weit vorangeschrittene Stimmlichkeit mit der Fähigkeit des tiefen Empfindens; für Bariton Francesco Tatone, der sich nur noch richtig trauen muss; für Violinistin Chiara Rolle und ihr noch ein wenig scheues, dabei aber sehr zartes Spiel; für die Instrumentalisten der Schulband, den Schulchor und dessen beinahe schon professionelle Bewandertheit in sakralen Ausdrucksformen.

Endlich ist es heraus; denn immer schon will man wissen, wie eigentlich dieser tagaus, tagein demutsvoll in einer Nische der Kirche harrende Leipziger Blüthner-Flügel klingt. Die beiden Lehrer haben das Instrument zum Klingen gebracht. Es klingt herrlich warm und behaglich. Man spürt förmlich die ihm innewohnenden Lebensjahre.

Nebenbei, es hätte atmosphärisch auf eine schöne Weise zu dem Adventskonzert gepasst, hätte irgendwer auch drei der vier dicken roten Kerzen des Adventskranzes entzündet. Stattdessen kam das Leuchten von ganz woanders her – von den eifrig genutzten Smartphones in den dicht besetzten Reihen der Kirchenbänke.

Aus: [http://www.main-spitze.de/lokales/ruesselsheim/ruesselsheim-heinemann-schueler-musizieren-in-der-stadtkirche\\_14866552.htm](http://www.main-spitze.de/lokales/ruesselsheim/ruesselsheim-heinemann-schueler-musizieren-in-der-stadtkirche_14866552.htm) (Zugr. 19.12.2014)